

Die Bart-Zwerg von Antwerpen, Uccle und Watermael

Es ist bekannt, daß die Belgier vor allem Taubenzüchter sind. Das kommt stets auf großen Geflügelschauen klar zum Ausdruck, wo die Tauben mengenmäßig an erster Stelle stehen. Den Tauben reihen sich dann zahlenmäßig gesehen, die Zwerghühner an, während an letzter Stelle das Großgeflügel kommt. Man muß es den belgischen Züchtern bestätigen, daß sie in der Zwerghühnerrasse wirklich Großes geleistet haben; auch heute noch sind sie bemüht, ihre einheimischen Rassen in typischer Kleinheit und vielen Farbschlägen zu züchten. Belgien besitzt mehrere Sondervereine von Zwerghühnzüchtern, die des öfteren, so in Genf, Brüssel, Antwerpen und Lüttich, unter den vornehmen Namen „Salon des Races naines“ ihre Sonderschauen veranstalten. Vor einigen Jahren gab der Königliche Klub des Barthuhnzwergeres — Royal Club du Barbu Nain - Brüssel, ein sehr schönes, 90 Seiten starkes Buch über belgische Zwerghühner heraus, das in Bezug auf Inhalt und Aufmachung äußerst gediegen ist.



1,0 Antwerpener Bartzwerg

Von den belgischen Zwerghühnrassen sind es die Antwerpener Pausbäckchen, die die größte Verbreitung gefunden haben. In England hat sich diese Rasse viele Freunde erobert; ein starker Spezialverein sorgt dort für ihre Belange. Auf der letzten Olympiaschau hatte er sogar 65 belgische Bartzwerg ausgestellt. Als große Züchter sind dort Mr. Sears aus Coxland sowie Mr. Haxby aus York zu nennen; ersterer zieht alljährlich etwa 700 Küken in 10 verschiedenen Farbschlägen groß. Auch in Holland haben diese Belgier größere Verbreitung gefunden; sogar ein Sonderverein wurde vor zwei Jahren gegründet. In der Schweiz und in Deutschland sind es wenige Liebhaber, die sich der Rasse angenommen haben, während unsere Miniaturen im Reiche des Dollars eine größere Anhängerschaft fanden.

Die Antwerpener Bärtchen haben sehr typische Zwerghühnergröße; als Körpergewicht wird beim Hahn 600—700 Gramm und bei der Henne 500—600 Gramm verlangt. Sie sind gedrungen von Gestalt, äußerst lebhaft und emsige Futtersucher. Bei guter Pflege bringen die Tierchen es auf 120 Eier mit einem Durchschnittsgewicht von 38 Gramm. Sie sind robust

und zeigen große Vitalität. Der Antwerpener Zwerg ist gekennzeichnet durch die starke Entwicklung des Bartes und des Halsbehanges, sowie durch die hochgetragene Brust; die Rückenlinie ist kurz und geht im Bogen in den Schwanz über, der beim Hahn hoch getragen wird. Der Kopf ist groß, und dick; er wirkt eulenartig bei der Henne. Der Kamm ist vorne breit, gut gekörnt und läuft in einen Dorn aus, der dem Nacken folgen muß. Hamburger Kämme passen nicht zu diesem Pausbäckchen. Der Rumpf ist kurz, breit und gedrungen. Die Kehllappen sind klein oder gar nicht vorhanden. Die Ohrscheiben sind klein und von roter Farbe, keinesfalls weiß. Der Bart wird voll entwickelt verlangt; die Backenfeder, links und rechts des Schnabels sollen tunlichst waagrecht nach hinten, während die Bartfedern unter dem Schnabel nach unten zeigen. Die Augen, etwas hervorstehtend, sind dunkel- bis hellrot, je nach Farbschlag. Der Halsbehang beim Hahn ist stark gewölbt; die Halsfedern sollen sich möglichst vorne berühren; bei der Henne sind sie mähnenhaft nach hinten gerichtet. Der Halsbehang soll hier, im Gegensatz zum Hahn, am Halsende dünner auslaufen. Die Flügel werden etwas nach unten getragen, während dieselben beim Hahn fast senkrecht und gespreizt sind. Die Schwanzhaltung ist hoch; sie darf auf keinen Fall chaboartig wirken.

Beim männlichen Geschlecht dürfen die Schwanzfedern nicht von den schmalen Sichel-federn bedeckt werden; die Hauptsicheln stehen fast aufrecht und sind am Ende leicht gebogen. Der Schwanz der Henne ist ein wenig offen; er soll weder hoch noch flach getragen werden. Die Oberschenkel verschwinden im Bauchgefieder; die Läufe sind eher kurz und tragen dazu bei, dem Tierchen eine etwas gedrungene Form zu geben. Die Fußnägel sollen die Farbe des Schnabels haben.

Die Antwerpener Pausbäckchen werden in ihrer Heimat in weiß, schwarz, blau, kuckucksfarbig, rot- und blau-porzellanfarbig, gelb, hermelingelb sowie wachelfarbig gezüchtet. Die wachelfarbig Antwerpener wirken sehr apart und haben auch in Holland etliche aufmerksame Züchter gefunden. Der Hahn dieses Farbschlages hat in der Gefiederdecke dunkelrot bis acajourrot; die Henne hat in dieser Partie schwärzliche Farbe, wobei der feine, hellgoldige Schaft der Feder angenehm hervorsteht. Brust und Bart bei den beiden Geschlechtern sind nankingfarbig, das heißt fahlgelb, während der Halsbehang samtartig schwarz erscheint. Die Hauptsicheln des Hahnes sind schwarz mit grünem Schimmer; der Schwanz der Henne soll weitmöglichst mit der Rückenfarbe übereinstimmen. Die Augen werden schwarz bis dunkelbraun verlangt; Beifarbe blau.

Neben den Antwerpener Pausbäckchen haben die Bartzwerg von Uccle einen größeren Lieb-



0,1 Antw. Bartzwerg, Hannover 51 sg BB (zeigt sich bei der Aufnahme ungünstig)
Züchter (2): G. Knab, Mannheim-Rheina

Foto: Reinker

haberkreis gefunden. Diese Zwerg haben ein üppigeres Gefieder und erscheinen voller im Typ. Sie haben einen kleinen Stehkamm und starkes Fußgefieder; letzteres erheischt eine größere Pflege. Neben den schwarzen und weißen sind, die porzellanfarbigen in rot und blau besonders gesucht. Diese Zwerg wurden zuerst vor 40 Jahren in Uccle, einer Vorstadt von Brüssel gezeigt, wo heute noch ein Sonderverein die Rasse betreut.

Ein anderer reizender Zwerg, die letzte Schöpfung der belgischen Züchtereunst, ist das Pausbäckchen von Watermael, nach einem gleichnamigen Städtchen, in der Nähe der belgischen Hauptstadt gelegen, benannt. Vor etwa 25 Jahren wurde diese Rasse zuerst auf belgischen Schauen gezeigt. In Typ und Haltung kommt dieser Pausback dem Antwerpener gleich, sein Halsbehang ist jedoch nicht so stark entwickelt. Außer dem Bart, besitzt er eine kleine Schopphaube sowie einen Rosenkamm, der in drei Zacken ausläuft. Es ist ein eigenartiges, sehr lebhaftes Kerlchen, das große Vitalität besitzt. Dieser Zwerg brütet gut; auch sind die Küken leicht aufzuziehen. Der belgische Sonderverein dieser Rasse veranstaltete im letzten April in Watermael eine Spezialschau, wo 76 dieser Zwerg gezeigt wurden. Die Tierchen werden besonders in schwarz-weißgetupft gezeigt; aber auch in schwarz werden sie gezüchtet.

Die bärtigen Zwerg von Antwerpen, Uccle und Watermael haben alle typische Zwerghühnergröße und imponieren durch stolze, kecke Haltung sowie durch ihr zutrauliches Wesen. Sie sind fleißige Eierleger (120 pro Jahr im Durchschnitt). Alle diese Eigenschaften machen es wert, daß diese Blumen im Reiche der Zwergwelt eine größere Verbreitung finden.

Dr. Trossen.